

## Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

### Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

### Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

So liegt das Werk am Hang, völlig verlassen, Schutt ringsum. Knochen und alte verrostete Waffen sind überall verstreut, und die Ruine schaut in die stille Gumin-Schlucht und in das Daur-Tal.

Heute ist dieses Tal einsam und von dichtem Buschwald erfüllt. Man kann nicht mehr durch die Daur-Schlucht gehen, denn das Dickicht ist wild ineinander verwachsen und undurchschreitbar. Ein kleiner Wasserturm ragt über das Grün der Bäume, dort, wo früher der Friedhof des Dorfes Daur am Berghang lag. Das Dorf ist verschwunden. Manchmal hallt das Rasseln der Kleinbahn verschwommen durch das Tal, und sonst ist Stille. Selbst im Grün des Sommers scheinen Tal und Höhen, als könne nie versinken, was wie ein unsichtbarer Nebel der Erinnerung über dem Land liegt.

Selbst wenn eines Tages ein Mensch käme, der nichts von dem wüßte, was einst hier geschah, er würde bedrückt durch diese Landschaft gehen, sie würde ihn einspinnen mit lautlos schwebender Traurigkeit, wie die weißen Säden im späten Sonnenschein des Herbstes ziellos dahinsieglern.

Und er würde stillestehen und sich fragen: Was mag hier gewesen sein?